

Die L Flab Lwf Abt 9 meldet sich würdig ab

Autor(en): **Hunziker / Lehmann / Antennmatten**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **92 (2017)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Standartenübernahme der L Flab Lwf Abt 9 auf dem Hauptplatz Schwyz.

Die L Flab Lwf Abt 9 meldet sich würdig ab

Der WK der L Flab Lwf Abt 9 stand im Zeichen der Auffrischung und Festigung des Soldatenhandwerkes. Dennoch war es eine Dienstleistung der besonderen, einmaligen, letztmaligen Art. Es waren die letzten Dienstage der L Flab Lwf Abt 9, die in der WEA auf Ende 2017 aus der Armee wegbricht. Vor diesem Hintergrund, mitten im Herzen der Schweiz, auf geschichtsträchtigem Boden stationiert, bereiteten sich rund 400 Neuner auf ihren letzten gemeinsamen Einsatz vor.

Oberstlt Hunziker, Sdt Lehmann, Sdt Antenmatten (Text) und Sdt Rohrbach (Bild), L Flab Lwf Abt 9

Rund 400 Neuner waren vom 6. bis 24. März 2017 rund um den Zugersee stationiert und nutzten an diversen Standorten im Grossraum Zug-Schwyz die Chance zu einer fundierten Ausbildung.

Nach dem Fassen aller Fahrzeuge und des gesamten Einsatzmaterials im Armeelogistikcenter Othmarsingen wurde am 27. Februar der Abteilungskommandoposten (Abt KP) in Kaltbach (Schwyz) in Betrieb genommen. Die Stabsbttr sowie die L Flab Lwf Bttr 9/1 und 9/2 bezogen ihre Standorte in Sattel, Küsnacht und Baar. Vor dem Einrücken des Gros der Truppe in der

Woche vom 27. Februar bis 4. März wurden im KVK die Ausbildung der Kader und der Aktionsplanungsprozess für die Volltruppenübung «CHESS» bis auf Stufe Bttr durchgeführt.

Der seit fast fünf Jahren unveränderte Stab der L Flab Lwf Abt 9 erreichte einmal mehr die hoch gesteckten Ziele des Abt Kdt, Oberstlt Pascal Hunziker.

Dezentral eingerückt

Kader und Truppe rückten nach einem meteorologisch stürmischen Wochenende am 6. März dezentral an den verschiede-

nen WK-Standorten ein. Während sich die Truppe vollständig für die anstehende Dienstleistung ausrüstete, wurden auf dem Hauptplatz Schwyz bereits erste Vorbereitungen für die Standartenübernahme getroffen.

Dank der guten und äusserst zuvorkommenden Zusammenarbeit mit den verschiedenen Instanzen des Militärs, Polizei und des Bezirks wie auch der Gemeinde Schwyz konnte dieser wichtige Anlass vor der beeindruckenden Kulisse der Mythen und des Rathauses Schwyz reibungslos durchgeführt werden.

In einer bewegenden Rede vor der Truppe, den Gästen der L Flab Lwf Abt 9 und Schaulustigen schwor Oberstleutnant Hunziker sein Kader und Soldaten ein letztes Mal auf den bevorstehenden Dienst mit der L Flab Lwf Abt 9 ein und forderte sie auf, auch in der letzten Dienstleistung ihren Beitrag zu leisten.

Die Segel richtig setzen

Dies unterstrich er namentlich mit einem Zitat von Aristoteles: «Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.» Zu Beginn seiner Rede machte der Abt Kdt seinen Unterstellten bewusst, dass die Auflösung der L Flab Lwf Abt 9 ein unabänderbares Faktum darstellt und es an den Neunern liegt, wie sich das Nüni aus dem LVb Flab 33 und der Armee verabschiedet.

Zudem zitierte der Kommandant aus dem Bundesbrief, der auch heute die *raison d'être* der Armee darstellt. Die Stan-



Der Abt Kdt Oberstlt Pascal Hunziker an der Befehlsausgabe «CHESS».

darte wurde anschliessend unter wachsamem Blicken der Brunnenfigur des namenlosen Bannerträgers und geladener Gäste in den Truppenkörper übernommen.

Ausführen, marsch!

Bereits am Einrückungstag begann die Ausbildung. Nach einem ereignisreichen Tag wurden sowohl die Truppe als auch die Zivilbevölkerung der Zentralschweiz von einem Erdbeben überrascht. Das deutlich spürbare Beben der Stärke 4,6 hatte zwar keine Schäden, jedoch einen Haufen erstaunter Gesichter zur Folge.

Ab dem Folgetag wurden die Neuner in soldatischen Disziplinen ausgebildet, darunter Selbst- und Kameradenhilfe, Wachtdienst, Zwangsmittelanwendung und Umgang mit der persönlichen Waffe. Die Ausbildung an den Waffen auf dem Schiessplatz Altmatt bei Rothenturm wurde aufgrund eines Wintereinbruchs im tiefen Schnee durchgeführt, was die wetterharten Neuner jedoch kaum störte.

Dass der L Flab Lwf Abt 9 die Ehre zuteil wurde, anlässlich des Staatsbesuches des senegalesischen Präsidenten, Chérif Macky Sall, die Ehren-Kompanie zu stellen, war eines der grössten Highlights der diesjährigen Dienstleistung.

Die L Flab Lwf Btr 9/1 unter dem Kommando von Hauptmann Yann Corbaz wurde vom Abt Kdt ausserkoren, diese ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen.

Dieser Ehrenauftrag überstieg jedoch die Kapazitäten der personell sehr «dünn» besetzten Batterie, so dass zusätzlich zu

den eigenen AdA der Btr 9/1 auch aus den beiden weiteren Batterien Neuner zum Erstellen des Gardekontingents abgezogen werden mussten. Am 20. März fand der Staatsbesuch statt, genau in der Startphase der Volltruppenübung «CHESS DUO», die zusammen mit der M Flab Abt 32 durchgeführt werden sollte.

«Hätte», denn sowohl die Stabsbatterie als auch die Gefechtsbatterie 9/2 waren zu diesem Zeitpunkt dermassen ausgedünnt, dass gerade noch eine ALERT Gruppe und drei Feuereinheiten auf Stufe Abteilung zur Verfügung standen.

In Absprache mit allen verantwortlichen Stellen wurde daher in der Folge entschieden, dass die L Flab Lwf Abt 9 von der Teilnahme an dieser Übung entbun-

den wird. Diese Umdisponierung führte in der Folge dazu, dass eilends für die Phase zwischen Training für die Ehren-Kompanie und deren Echteininsatz ein zusätzliches Ausbildungsprogramm und Reservation von Ausbildungsplätzen geplant und befohlen werden musste.

Zertifizierungen

In der zweiten Woche des Wiederholungskurses wurden weiter die Doppelfunktionsausbildungen als auch die diversen Zertifizierungen der verschiedenen Fakultäten durchgeführt. Mit grosser Anstrengung und Fleiss wurden auf den ehemaligen Bloodhound-Stellungen im Gubel und Bettwil die Radar- (ALERT) und Feuerstellungen (Stinger) bezogen und durch



So präsentiert sich die Stinger-Feuereinheit.

Innovative Lösung für die vernetzte Kommunikation von Streitkräften



Die E-LynX™ Produktefamilie – fortschrittliche taktische Sprach-, Daten- und Bildübermittlung

Neueste Generation

- ausgelegt für C4ISTAR
- modernste Technologie
- maximale Nutzungsdauer

Im Einsatz erprobt

- Elbit Kommunikationssysteme weltweit erfolgreich im Einsatz
- E-LynX™ bereits in Auslieferung auf vier Kontinenten
- alle Systeme sind verlässlich, beständig und einsatzbereit

Miliztauglich

- intuitive Bedienung – ähnlich wie bei einem Smartphone
- einheitlicher Bedienmodus bei der ganzen Produktfamilie
- milizerprobt in verschiedenen Ländern

Elbit Systems

- vertrauenswürdiger, verlässlicher Partner
- langjährige, erfolgreiche Geschäftsbeziehungen zur Schweiz



BEYOND ALL BARRIERS



Die L Flab Lwf Bttr 9/1 (+) stellt die Ehrenkompanie: Oberstlt Hunziker; Bundespräsidentin Leuthard; Chérif Macky Sall, Präsident von Senegal.

das Berufspersonal des LVb Flab 33 überprüft und bewertet.

Bei der Zusatzausbildung in Bettwil bereiteten die Versorger der jeweiligen Feueinheiten und Beobachtergruppen das Mittagessen zu für ihre Kameraden der Doppelfunktion «Gefechtsordonnanz». Die Zubereitung der Verpflegung auf dem Feld erfolgte unter den Anweisungen des Küchenchefs der Stabsbatterie.

Die Fahrer vertieften in Nesselbach ihre Kenntnisse über die Fahrzeuge und durften nach einer Begehung des Fahrparcours die Geländegängigkeit ihrer Fahrzeuge wiederholt austesten. Dank hoher Konzentration, Pflichtbewusstsein und Disziplin waren weder materielle noch personelle Ausfälle zu verzeichnen. Auch von kleineren (Fahrzeug-)Pannen liess sich die Truppe nicht bremsen. Jedoch wurde einmal mehr deutlich, dass der beste Truppenkörper nur so gut ist wie das ihr zur Verfügung gestellte Material.

Die letzten fünf Tage

Am frühen Montagmorgen der dritten WK-Woche trat ein Grossteil der Gefechtsbatterien und der Würdenträger der Stabsbatterie an, um für Chérif Macky Sall, den Präsidenten von Senegal, auf dem Landgut Lohn bei Kehrsatz die Ehrenkompanie zu stellen. Die verbleibenden Neuner bestritten

parallel zum Ereignis in Kehrsatz die Übung «CHECKERS», bei der das Wissen und die Gefechtsleistungen überprüft wurden. Das Resultat war einwandfrei, und als Zeichen der Wertschätzung wurden am Abend Batterieabende durchgeführt.

Am Dienstagabend fanden die ersten Vorbereitungen für die WEMA statt. Nicht mehr benötigtes Material wurde kontrolliert und für die Rückfassung bereitgestellt, um während der beiden folgenden Tagen die Ausrüstungen der Einheiten zügig und ohne Verluste zu retablieren und für künftige WK wieder zur Verfügung zu haben.

Der letzte Fahnenmarsch

Dank guter und seriöser Vorbereitung konnte der Materialverlust auf Stufe Abteilung auf einige wenige 100 Franken eingeschränkt werden. Wahrlich auch dies ein sehr gutes Resultat! Nach Abschluss der WEMA stand der endgültig «letzte Akt» am Freitag kurz bevor: die Auflösungsfeier! Damit verbunden die letzte Standartenrückgabe der traditionsreichen Leichten Fliegerabwehr Lenk Waffen Abteilung 9.

Am Freitag war es dann soweit. Der Wind konnte nicht mehr geändert werden. Die L Flab Lwf Abt 9 gab ihr Feldzeichen endgültig ab. In einer schlichten, emotionalen, sehr würdigen Feier übergab Oberstlt Hunziker die Standarte in der Mehrzweck-

halle des Waffenplatzes Emmen dem Kdt a i LVb Flab 33, Oberst i Gst Hugo Roux.

Der Einladung zu diesem letzten offiziellen Akt der L9 folgten zahlreiche geladene Gäste aus Politik, Militär und – insbesondere auch zur Freude des Abt Kdt – viele ehemalige Neuner.

Dem Abt Kdt war es eine besondere Ehre, Erich Grätzer begrüßen zu dürfen. Ein Name, der in der Militär- wie auch Zivilaviatik nicht wegzudenken ist. Oberstlt Grätzer ist der Gründer und erste Kdt der Fallschirm-Grenadier-Kompanie 17.

Das Militärspiel Heer Ost unter der Leitung von Oblt Koni Strotz wie auch die Ansprache des Kdt LVb Flab 33 und das Referat von Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg untermauerten in der Folge den würdigen Rahmen dieses Anlasses.

Schliesslich würdigte Oberstlt Hunziker die in all den Jahren erbrachten Leistungen der Neuner und dankte seiner Abteilung für das in seine Vorgänger und ihn erbrachte Vertrauen.

Miliz funktioniert

Der Abt Kdt zeigte in seiner Rede auf, dass die L9 ein Vorzeigebispiel des Milizsystems ist. L9 habe in Echtheitsätzen und Volltruppenübungen mehrfach bewiesen, dass das Milizsystem funktioniere.

«Ihr habt in all den Jahren den Beweis erbracht, dass wir Milizler auch fähig und willig sind, den an uns gestellten Anforderungen zu genügen und adäquate Verantwortung zu übernehmen!»

Weiter verglich er das Leistungsprofil seiner Abteilung mit einem Zitat von Cäsar: «Veni, vidi, vici! Auch wir kamen, auch wir sahen und auch wir siegten. Siegen aber im Sinne von Auftragserfüllung!»

Am Schluss seiner Rede rief der Kdt seine Abteilung auf, den Neuner-Geist in ihrer neuen Einteilung einzubringen und s'Nüni somit weiterleben zu lassen.

Persönliches Geschenk

Am Ende der Feierlichkeiten verabschiedete Oberstlt Hunziker jeden einzelnen Neuner persönlich und übergab jedem ein kleines Abschiedsgeschenk, das von den Truppenmechanikern in minutiöser Fleissarbeit hergestellt worden war.

Und so hallte ein letztes Mal folgender Befehl über das Kasernenareal: «Abteilung 9, Ruhn! Abtreten!»

